

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion u. des Agl. Hauptsteueramtes zu Bautzen, sowie des Agl. Amtsgerichtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Mittwochs** und **Sonnabends**, und kostet einschließlich der Sonnabends erscheinenden „**besonderen Beilage**“ vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend in der Expedition dieses Blattes angenommen. **Einundvierzigster Jahrgang.**

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis Dienstag und Freitag früh 9 Uhr angenommen u. kostet die dreispaltige Copyspalte 10 Pf., unter „Eingefandt“ 20 Pf. Geringster Inseratenbetrag 25 Pf.

Nachbestellungen

auf den „sächsischen Erzähler“ für die Monate **Mai** und **Juni** werden zu dem Preise von **1 Mark** in der Expedition dieses Blattes, sowie von unseren Zeitungsboten angenommen. **Inserate** finden vortheilhafte Verbreitung. **Die Expedition des „sächsischen Erzählers“.**

Bekanntmachung.

In der Nacht zum 20. d. M. sind auf der Ramenz-Bischofswerdaer Chaussee bei Rammenau von vier Obstbäumen die Kronen abgebrochen worden.

Die unterzeichnete Amtshauptmannschaft sichert für Ermittlung des Thäters **eine Belohnung von 20 Mark** zu. Bautzen, am 24. April 1886.

Die königliche Amtshauptmannschaft von Vogberg. Heufe.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft können

Montag, den 10. und Dienstag, den 11. Mai dieses Jahres,

wegen der an diesen Tagen stattfindenden Reinigung der Expeditionslocalitäten nur **bringliche** Sachen expedirt werden. Königliche Amtshauptmannschaft Bautzen, den 29. April 1886.

von Vogberg. Ostf.

Alle Gewerbetreibende hiesiger Stadt werden hierdurch noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß etwa bei ihnen antretende Lehrlinge mit einem vorschriftsmäßigen **Arbeitsbuch** versehen sein müssen und bei Vermeidung der geordneten Strafen sofort beim Antritt in hiesiger **Polizeipolizei**, sowie zur **Fortbildungsschule**, endlich auch spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Beschäftigung zur hiesigen **Ortskrankencasse** anzumelden sind.

Stadtrath Bischofswerda, den 27. April 1886.

Sing.

Donnerstag, den 6. Mai d. J.,

sollen in hiesiger Communalwaldung 6 Raummeter birkenes Scheitholz, 6 Raummeter birkenes Stockholz, 3430 Wellen hartes und weiches Reifig und 16 Langhaufen versteigert werden und wollen sich Ersthöchstbietende am genannten Tage früh 8 Uhr in der Amfellschänke zu Rynitz einfinden.

Stadtrath Bischofswerda, den 29. April 1886.

Sing.

Stadtbrief.

Gegen den Leinweber und Brunnenbauer **Gustav Hermann Gnaud** aus **Burkau**, geboren den 30. November 1865, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Ramenz abzuliefern.

R a m e n z , am 28. April 1886.

Der Amtsanwalt.

Dr. Neumann.

Die Aufnahme

der **schulpflichtigen Kinder** findet **Montag, den 3. Mai**, nachm. 2 Uhr, statt.

Verpachtung

von **Gras- und Feldnutzungen** betr.

Nächsten **Dienstag, den 4. Mai** c., sollen **Gras- und Feldnutzungen** entlang an der **Staatseisenbahnlinie Niederneufkirch-Bischofswerda** und auf **Bahnhof Bischofswerda**, und zwar:

Grasnutzungen bis mit 1892,
Feldnutzungen „ „ 1888,

parzellenweise, meistbietend öffentlich verpachtet und soll hiermit

Vorm. 8 Uhr von Niederneufkirch ab nach Bischofswerda zu und **Vorm. 11 Uhr in Bischofswerda** begonnen werden.

Die Bedingungen werden vor Anfang der Verpachtung bekannt gemacht. Nähere Auskunft ertheilen die betr. Herren Bahameister in Bischofswerda.

Dresden-K., am 29. April 1886.

Abtheil. Ingenieur-Bureau I.

Die Lage in Griechenland.

Nachdem bereits am vorvorigen Donnerstag Abtheilungen der türkischen und der griechischen Truppen bei St. Elias hart aneinander gerathen und bei dem Zusammenstoße zwei Unteroffiziere verwundet worden sind, traten am Sonntag in Athen die Vertreter der fremden Mächte zusammen, um sich über den längst geplanten gemeinsamen Schritt endgiltig zu verständigen, der in der Ueberreichung einer weiteren Note mit der Mahnung zur Abkühlung bestehen sollte. Von England war zuerst eine Zwangsaction für den Fall einer weiteren Heigerung des griechischen

Cabinet's vorgeschlagen worden, aber hiermit waren einige Mächte, darunter besonders Frankreich keineswegs einverstanden. Um die Mächte unter einen Hut zu bringen, hatte sich die englische Regierung entschlossen, der Note eine etwas mildere Fassung zu geben, der selbst die für Griechenland unverkennbar günstig gestimmten Mächte, Frankreich und Rußland, sehr wohl zustimmen konnten. Das in London redigirte Actenstück hebt mit der Versicherung an, der Frieden auf der Balkan-Halbinsel sei wieder hergestellt und alle Kriegsbesorgnisse wären beseitigt, wenn Griechenland seine Klüftungen einstellt. Man fordere diesen Staat deshalb in

Ramen der Reiche Europas und mit Hinweis auf die furchtbare Verantwortung, die derselbe eingehen würde, wenn er nicht mit seinen Kriegsvorbereitungen sofort innehielte, auf, schleunigst abzurufen. Von England wurde der größte Werth darauf gelegt, daß die Action gegen Griechenland einen gesammteuropäischen Charakter behalte, sonst würde man Frankreich gar nicht bedurft haben, um durch eine Blockade der griechischen Häfen das Cabinet Delhams zum Nachgeben zu zwingen. In ganz ähnlicher Weise hatte es der französische Conferenzpräsident Fremont in der französischen Deputirtenkammer entschieden abgelehnt, in der griechischen Ange-